

2019.SR.000288

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP, GLP/JGLP (Franziska Grossenbacher, GB/Marieke Kruit, SP/Brigitte Hilty Haller, GFL/Melanie Mettler, GLP): Bier aus dem Mehrwegbecher im Stade de Suisse; Fristverlängerung

Am 30. März 2023 hat der Stadtrat folgende Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP, GLP/JGLP im Sinne einer Richtlinie erheblich erklärt:

In der Stadt Bern gilt seit mehr als zehn Jahren für alle bewilligungspflichtigen Veranstaltungen auf öffentlichem Grund eine Pflicht zur Verwendung von Mehrweg- und Pfandgeschirr. Seit dem 1. Januar 2019 ist auch auf kantonaler Ebene für Grossveranstaltung die Benützung von Mehrweggeschirr vorgeschrieben.

Im Stade de Suisse finden jährlich zahlreiche Grossveranstaltungen statt. Aber an den Konzerten und Fussballmatches werden die Getränke in und rund um das Stadion in Einweg-Plastikbechern ausgeschenkt. Wochenende für Wochenende entstehen damit Unmengen von Abfall. Dass es bei Grossveranstaltungen in Stadions auch anders geht, zeigen beispielsweise die Postfinance Arena in Bern, die Stockhorn Arena in Thun oder der St. Jakob-Park in Basel, welche Mehrweggeschirr einsetzen. Und auch YB-Fans haben ihr Bier bereits im Mehrwegbecher getrunken: Weil die Meistersfeier auf öffentlichem Grund stattfand, galt die Mehrwegpflicht an diesem Anlass.

Aus der Sicht der Motionärinnen ist es höchste Zeit, dass die Ära der Plastikbecher im Stade de Suisse zu Ende geht. Zwar handelt es sich beim Stadion nicht um öffentlichen Grund. Aber wie aus den Medien zu entnehmen war, beabsichtigen die Eigentümer des Wankdorf-Centers eine bauliche Weiterentwicklung. Dazu braucht es voraussichtlich eine Anpassung des Zonenplans. Das wäre eine Gelegenheit, mit den Eigentümern und Betreibern des Stade de Suisse die Benützung von Mehrweggeschirr zu vereinbaren.

Wir fordern den Gemeinderat auf, sich bei der Betreiberin und Eigentümerin des Stade de Suisse dafür einzusetzen, dass künftig für Veranstaltungen im Stadion die Benützung von Mehrweggeschirr obligatorisch ist.

Bern, 17. Oktober 2019

Erstunterzeichnende: Franziska Grossenbacher, Marieke Kruit, Brigitte Hilty Haller, Melanie Mettler

Mitunterzeichnende: Leena Schmitter, Devrim Abbasoglu-Akturan, Eva Krattiger, Seraina Patzen, Rahel Ruch, Regula Bühlmann, Lea Bill, Katharina Gallizzi, Ursina Anderegg, Regula Tschanz, Patrizia Mordini, Szabolcs Mihalyi, Bettina Stüssi, Ayse Turgul, Laura Binz, Nadja Kehrl-Feldmann, Peter Marbet, Michael Burkard, Joëlle de Sépibus, Marcel Wüthrich, Matthias Stürmer, Bettina Jans-Troxler, Barbara Nyffeler, Mohamed Abdirahim, Lisa Witzig, Irène Jordi, Marianne Schild, Lukas Gutzwiller

Bericht des Gemeinderats

Auch der Gemeinderat würde es begrüßen, wenn bei Veranstaltungen in und rund um das Stadion Wankdorf (vormals «Stade de Suisse») vollumfänglich auf Einweggeschirr verzichtet würde und nur noch Mehrweggeschirr zum Einsatz käme.

Bis zum heutigen Zeitpunkt konnte erwirkt werden, dass immerhin YB-Fans ihre Kaltgetränke aus nachhaltigen Holzbechern geniessen. Im Stadion Wankdorf können dadurch jährlich rund 11 Tonnen Plastikabfall vermieden werden. Davor landeten jährlich gegen eine Million Plastikbecher im Abfall. So entwickelte eine Firma in Zusammenarbeit mit der Feldschlösschen Getränke AG nachhaltige Getränkebecher aus Zuwachsholz mit dem Ziel, den Konsum von Getränken bei Grossanlässen klima- und umweltfreundlicher zu gestalten.¹

Fakt ist nach wie vor, dass die BSC Young Boys AG (bis 31. Dezember 2024 «YB Gastro AG») über zwei Betriebsbewilligungen A für den öffentlichen Gastgewerbebetrieb mit Alkoholausschank (gemäss Artikel 6 Absatz 2 Buchstabe a des Gastgewerbesgesetzes vom 11. November 1993 [GGG; BSG 935.11]) verfügt. Gemäss geltendem Recht unterstehen gastgewerbliche Betriebe, welche über eine Betriebsbewilligung verfügen, nicht der Mehrweggeschirrpflicht. Daher kann die Stadt Bern die BSC Young Boys AG auch nicht über die Betriebsbewilligungen zur Benutzung von Mehrweggeschirr verpflichten. Im März 2023 fand jedoch ein Gespräch statt mit Vertretenden der BernExpo AG, im Mai 2023 ein weiteres mit Vertretenden der BernExpo AG, YB Gastro AG sowie der Sportgastro AG. Ausserdem wurde im Januar 2025 ein Schreiben an die oben genannten Vertretenden geschickt mit dem Ziel, im Rahmen einer weiteren Sitzung langfristig eine für alle zufriedenstellende, gangbare Lösung zu finden. Auch mit dem Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland soll das Gespräch zum Thema Mehrweggeschirr auf Privatgrund gesucht werden.

Die Motionärinnen und Motionäre schlagen vor, im Rahmen der baulichen Weiterentwicklung des Wankdorf-Centers, verbunden mit einer voraussichtlichen Anpassung des Zonenplans, die Benutzung von Mehrweggeschirr zu vereinbaren. Momentan ist diesbezüglich noch kein Bauverfahren am Laufen.

Aus den genannten Gründen beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat eine Fristverlängerung bis Ende Dezember 2026.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Keine

¹ Vgl. dazu detailliertere Infos unter <https://www.bscyb.ch/holzbecher> oder auch unter <https://www.arboloom.com/about-us>

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Interfraktionellen Motion GB/JAI, SP/JUSO, GFL/EVP, GLP/JGLP; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Vorlage des Begründungsberichts bis Ende Dezember 2026 zu.

Bern, 26. März 2025

Der Gemeinderat